

# Machen Sie mit.

Liebe Eltern behinderter und nichtbehinderter Kinder, liebe Freundinnen und Freunde der Inklusion,

## die inklusive Beschulung von Kindern

- mit und ohne Behinderungen
- mit und ohne Migrationshintergrund
- mit unterschiedlichsten Fähigkeiten
- mit vielerlei Begabungen

## gelingt dort, wo

- sich betroffene und nicht betroffenen Eltern und Freunde der Inklusion Gehör verschaffen
- gemeinsam die optimale Ausstattung von Schulen einfordern
- sich Lehr- und Betreuungspersonal an den Bedürfnissen der Schüler/-innen ausrichten.

## Durch Sie und Ihr persönliches Engagement kann über die Beschulungsbörse

- ein vielfältiges, starkes Netzwerk entstehen
- die Schulentwicklung bereits heute hin zu inklusiven Schulen vorangetrieben werden

## Machen Sie mit, tauschen Sie sich aus, stärken Sie die Inklusion in unserer Gesellschaft.

### Kontakt

#### **bildung neu denken e.V.**

Haslacher Straße 159b  
79115 Freiburg

boerse@bildung-neu-denken.de

**Beschulungsbörse online:  
www.bildung-neu-denken.de**

# Ansprechpartner.

## Ansprechpartner für inklusive Beschulung beim Regierungspräsidium Freiburg

Im Schuljahr 2011/2012 sind die Ansprechpartnerinnen gemäß den geltenden Regelungen zur Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an allgemeinbildenden Schulen:

### **Barbara Friedemann**, Sonderschullehrerin

Tel. 0761.595249 - 540

barbara.friedemann@ssa-fr.kv.bwl.de

### **Christine Kempf**, Lehrerin

Tel. 0761.595249 - 541

christine.kempf@ssa-fr.kv.bwl.de

### **Angelika Fuß**, Lehrerin

Tel. 0761.595249 - 542

angelika.fuss@ssa-fr.kv.bwl.de

### **Hausanschrift:**

Staatliches Schulamt Freiburg  
Raum 216  
Oltmannsstraße 22  
79100 Freiburg

Quelle: <http://www.schulaemter-bw.de/servlet/PB/menu/1240902/index.html?ROOT=1239841> [1.5.2011]

# Inklusion beginnt im Kopf.

## Mittels Beschulungsbörse zu einem vielfältigen Netzwerk hin zu einer inklusiven Schule

Wir danken Frau **Gerda Stuchlik**,  
**Bürgermeisterin für  
Schule und Bildung  
der Stadt Freiburg  
und Schirmherrin  
dieser Beschulungsbörse**, für  
ihre Unterstützung,  
das gemeinsame,  
inklusive Lernen aller  
Kinder unabhängig  
von ihren vielfältigen  
Begabungen und ihrer  
sozialen Herkunft  
voranzubringen.



BERUFS- UND FACHVERBAND HEILPÄDAGOGIK E.V.

# Die Leitidee.

**Die Leitidee der allumfassenden Inklusion** ist der „Universellen Erklärung der Menschenrechte“ verpflichtet und will das unterschiedslose und durch individuelle Vielfalt bereicherte Zusammenleben aller Menschen weiterentwickeln.

**Die Schule der Zukunft** wird durch das längere gemeinsame Lernen zu einem Raum der individuellen und sozialen Förderung für Menschen

- mit und ohne Behinderungen
- mit und ohne Migrationshintergrund
- mit unterschiedlichen Fähigkeiten
- mit vielerlei Begabungen
- unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund.

**Inklusive Schulen** fußen auf der

- Kinderrechtskonvention von 1990
- UNESCO-Erklärung von Salamanca 1994
- Charta von Luxemburg 1996
- UN-Behindertenrechtskonvention 2009

**Die Schullandschaft** wird sich nachhaltig ändern, wenn Betroffene und Nichtbetroffene das wollen, weil vielfältige deutsche Schulversuche den Erfolg internationaler Vorbilder bestätigen.

**Denn die „gute Schule“ muss nicht neu erfunden, sondern gewollt werden.**

**Die Gemeinschaftsschule** wird ab 2012/2013 in Baden-Württemberg dort entstehen und inklusiv unterrichten, wo Sie das einfordern.

Unabhängig davon bleibt die Möglichkeit der Einzelintegration an allgemeinbildenden Schulen bestehen. Die gemeinsame Beschulung kann weiterhin beantragt werden.

**„Wir sind also die Weltmeister in der Chancengerechtigkeit, aber wir sollten die Weltmeister werden in der Chancengleichheit.“** *Otto Herz*

# Die Börse.

**Die Idee der Beschulungsbörse** ist, Eltern und Freunde der Inklusion zusammenzubringen.

**Zweck der Selbstorganisation** ist

- der Zusammenschluss zu einem Netzwerk
- die gegenseitige Hilfe zur Selbsthilfe
- die Unterstützung bei der Schulsuche
- die Entwicklung von weiteren Unterstützungsangeboten
- die Hilfe bei Anträgen zum Schulwechsel oder auf von Einzelintegration
- die Einführung inklusiver Gemeinschaftsschulen
- Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung des Inklusionsgedankens

**Die Beschulungsbörse** ist eine Initiative von „bildung neu denken e.V.“ und dem „Berufs- und Fachverband Heilpädagogik e.V. - Regionalgruppe Freiburg“. Zu Beginn wird die Börse auf der Website von bildung neu denken e.V.“ eingerichtet, soll aber baldmöglichst in die Selbstorganisation der Eltern und Freunde der Inklusion übergehen.

Ein erfolgreiches Vorbild existiert bereits in Karlsruhe.

**Paten des Selbsthilfeprojekts**

- **Claudia Heizmann** von „EFI - Eltern und Freunde für Integration e.V.“ und Vorsitzende von „gemeinsam leben - gemeinsam lernen Baden-Württemberg e.V.“
- **Der Paritätische BW** - Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald
- **Deutscher Familienverband** - Kreisverband Breisgau e.V.
- freiburger bündnis **eine schule für alle** e.V.
- **Lebenshilfe** Breisgau gGmbH

# Kontaktformular.

Bitte füllen Sie das Kontaktformular gut lesbar (DRUCKSCHRIFT) aus. Damit die Beschulungsbörse funktionieren kann, müssen Sie sich mit der Weitergabe Ihrer Daten einverstanden erklären. Diese werden vertraulich behandelt und nur im Rahmen der Beschulungsbörse weitergegeben. Eine Haftung darüber hinaus können „bildung neu denken e.V.“ und der „Berufs- und Fachverband Heilpädagogik e.V. - Regionalgruppe Freiburg“ nicht übernehmen.

Ich/wir wünschen für unser Kind eine inklusive Beschulung an einer staatlichen allgemeinbildenden Schule.

Dem Verein bildung neu denken e.V. stelle ich /stellen meine/unsere persönlichen Daten zur Verfügung, um Wünsche nach einer inklusiven Beschulung von **Kindern mit und ohne Behinderung** zu bündeln und zusammenzuführen.

Die Weitergabe unserer Kontaktdaten an andere Eltern darf erfolgen:  ja

Name | Vorname

Anschrift

Telefon

eMail

Name | Vorname des Kindes

Geburtsdatum

Gewünschter Schulbezirk

Einschulungstermin

Falls ein Schulwechsel ansteht, bitte hier den Termin angeben

Termin geplanter Übergang in die Sekundarstufe

**Gewünschte Schulart**

Grundschule  Haupt- | Werkrealschule  Realschule

Gymnasium  Gesamtschule

Gemeinschaftsschule (ab Schuljahr 2012/13)

Eine Einschränkung | Behinderung liegt vor  ja  nein

Art der Einschränkungen | Behinderung

Mutmaßlicher oder festgestellter Förderbedarf

Ort | Datum

Unterschrift